

Übersicht	
Land	Italien
Art der Organisation	Sozialunternehmen Gemeinnützig
Anzahl der Arbeitnehmer	150+
Practice-Kategorie	Best
Investitionsniveau	Hoch
Aktivitätstyp	Abfallverarbeitung
Schlüsselwörter	Recycling / Wiederverwendung

www.progettoquid.com

Zusammenfassung

Die Bedeutung von Quid für den Handwerkssektor ist auf mehreren Ebenen bedeutsam:

Bewahrung handwerklicher Fähigkeiten: Durch die Zusammenarbeit mit kleinen lokalen Schneiderwerkstätten und integrativen Herstellern unterstützt Quid die Kontinuität traditioneller Handwerkstechniken, die sonst angesichts der industriellen Massenproduktion verschwinden könnten.

Innovation in der ethischen Produktion: Quid verbindet Handwerkskunst mit ethischen Arbeitspraktiken, insbesondere durch die Einbindung marginalisierter Frauen, darunter auch in Justizvollzugsanstalten. Dies zeigt, dass handwerkliche Qualität und soziale Wirkung Hand in Hand gehen können.

Nachhaltige Lieferketten für das Handwerk: Durch sein Netzwerk nachhaltiger Mikrolieferanten und seinen Bezirk Innesti zeigt Quid, wie die handwerkliche Produktion verantwortungsvoll skaliert werden kann und fördert die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft (z. B. die Wiederverwendung überschüssiger Luxustextilien).

Replizierbares Modell für sozial orientierte Handwerksunternehmen: Quid bietet einen replizierbaren Entwurf, dem andere Handwerksunternehmen folgen können, um inklusive Einstellungspraktiken, nachhaltige Praktiken und verteilte Produktionsnetzwerke zu integrieren.

Im Wesentlichen erfindet Quid den Handwerkssektor neu, indem es beweist, dass handwerkliche Qualität in modernen, integrativen und umweltbewussten Geschäftsmodellen gedeihen kann.

Hintergrund und Herkunft

Quid wurde in Verona auf Initiative von Anna Fiscale und Ludovico Mantoan gegründet. Die Produktion begann in Zusammenarbeit mit kleinen lokalen Schneidereien, die Frauen inklusive Beschäftigungsmöglichkeiten boten. Es entstanden eigene Produktionsstätten und eine Partnerschaft mit der Frauenabteilung der Justizvollzugsanstalt Montorio. Die erste Produktionsstätte wurde in Avesa eröffnet und beschäftigte 17 Arbeiterinnen.

Der erste Quid Store wurde in Verona eröffnet. Erste Partnerschaften auf Basis ethischer und nachhaltiger Lieferketten, strukturiert nach dem Rechtsrahmen von Artikel 14, begannen. Die ersten Kollektionen wurden über Pop-up-Stores und Multibrand-Händler in Verona vertrieben. Quid erhielt den UN Momentum for Change Award als Leuchtturmprojekt für sein Engagement, Frauen in den Klimaschutz einzubeziehen.

Quid überschritt die 100-Mitarbeiter-Marke und erwarb einen zweiten Standort. In der Via della Consortia wurde eine neue Anlage für Lager und Produktion eröffnet. LIBERA-MENTE, das interne Sozialprogramm für Mitarbeiter, wurde eingeführt. SHEWILL, das erste von Mitarbeitern mitgestaltete inklusive Führungsprogramm, wurde ebenfalls eingeführt. Die COVID-19-Pandemie zwang Quid, sein Geschäftsmodell zu überdenken. In weniger als drei Wochen stellte Quid seine Produktion erfolgreich auf wiederverwendbare und waschbare persönliche Schutzmasken um. Im Oktober erhielt das Unternehmen die Green Pass-Zertifizierung.

Nach der Einrichtung eines ethisch orientierten Produktionsbezirks während der Pandemie erweiterte Quid sein Netzwerk nachhaltiger Lieferketten und arbeitete mit inklusiven Schneider- und Fertigungsunternehmen zusammen. Der nachhaltige Lieferkettenbezirk wurde unter dem Namen Innesti formalisiert. Ein zweites Lager wurde eingerichtet, um die Rückgewinnung und Wiederverwendung überschüssiger Textilien von Luxusmarken zu verbessern. Die Zahl der an den Kooperationsprojekten beteiligten Unternehmenspartner stieg auf über 100.

Relevanz für das Handwerk

- **Bewahrung handwerklicher Fähigkeiten:** Durch die Zusammenarbeit mit kleinen lokalen Schneiderwerkstätten und integrativen Herstellern unterstützt Quid die Kontinuität traditioneller Handwerkstechniken, die sonst angesichts der industriellen Massenproduktion verschwinden könnten.
- **Innovation in der ethischen Produktion:** Quid verbindet Handwerkskunst mit ethischen Arbeitspraktiken, insbesondere durch die Einbindung marginalisierter Frauen, darunter auch in Justizvollzugsanstalten. Dies zeigt, dass handwerkliche Qualität und soziale Wirkung Hand in Hand gehen können.
- **Nachhaltige Lieferketten für das Handwerk:** Durch sein Netzwerk nachhaltiger Mikrolieferanten und seinen Bezirk Innesti zeigt Quid, wie die handwerkliche Produktion verantwortungsvoll skaliert werden kann und fördert die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft (z. B. die Wiederverwendung überschüssiger Luxustextilien).

Zielgruppen

Die primäre Zielgruppe sind Frauen aus sozial schwachen Verhältnissen, wie etwa Überlebende von Gewalt, ehemalige Häftlinge und Personen mit Sucht- oder Ausgrenzungserfahrung. Diesen Frauen werden Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb der QUID-Modeproduktionskette geboten. Diese Gruppe zeichnet sich durch eingeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt, geringes Einkommen und das Bedürfnis nach Selbstbestimmung, sozialer Inklusion und langfristiger Stabilität aus.

Die sekundäre Zielgruppe sind ethische Konsumenten, vor allem Frauen im Alter von 25 bis 45 Jahren, die Wert auf Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Transparenz in der Mode legen. Sie sind typischerweise urban, gut ausgebildet und legen Wert auf Qualitätsprodukte mit positiver sozialer und ökologischer Wirkung. Diese Kunden fühlen sich von QUIDs Mission und der einzigartigen Geschichte hinter jedem Kleidungsstück angezogen.



Quelle: Foto auf Designecologist:
<https://www.pexels.com/it-it/foto/cuscino-da-tiro-bianco-verde-e-marrone-1248586/>

Materialfokus - Art des betroffenen Abfallmaterials

Hochwertige Textilüberschüsse und Restbestände aus folgenden Stoffen:

- Große Mode- und Luxusmarken
- Textilhersteller

Abfallarten:

- End-of-Roll-Stoffe
- Überproduktionschargen
- Materialien außerhalb der Saison oder aus überschüssigem Lagerbestand
- Fehlbedruckte oder leicht fehlerhafte (aber noch verwendbare) Textilien

Nachhaltigkeitsziel:

- Reduzieren Sie Textilabfälle, indem Sie überschüssige Materialien zu neuen Modekollektionen upcyclen
- Förderung eines Kreislaufwirtschaftsmodells im Mode- und Handwerkssektor

Quid verwandelt diese Abfallmaterialien in Kleidungsstücke und Accessoires in limitierter Auflage und wahrt dabei sowohl die Umweltverantwortung als auch die handwerkliche Qualität.

Beteiligte Akteure

- Die wichtigsten Umsetzer von Progetto quid sind:
- Kooperationsteam des Projekts Quid
- Lokale und internationale Mode- und Textilunternehmen (über 24 Lieferanten)
- Partnerorganisationen wie Calzedonia, NaturaSì, L'Oréal
- Organisationen des sozialen Sektors, die gefährdete Gruppen unterstützen



Quelle: Foto von Ksenia Chernaya:
<https://www.pexels.com/it-it/foto/17496499/>

Beteiligte Fachkräfte und ihre Rollen

Gründer und Geschäftsführung

- Anna Fiscale (Gründerin und ehemalige Präsidentin) und Ludovico Mantoan (Mitbegründer), Visionäre hinter Quids sozialer und geschäftlicher Mission

Sozialarbeiter und Inklusionsspezialisten

- Bewerten Sie Kandidaten aus gefährdeten Verhältnissen
- Entwerfen Sie maßgeschneiderte Integrationspfade
- Bieten Sie kontinuierliche Unterstützung, Mentoring und Konfliktvermittlung an

Personal- und Sozialkoordinatoren

- Verwalten Sie inklusive Einstellungsprozesse
- Beaufsichtigen Sie interne Wohlfahrtsprogramme wie LIBERA-MENTE und Initiativen zur Führungskräfteentwicklung wie SHEWILL

Schneider, Schneiderinnen und Produktionsmitarbeiter

- Viele aus den Zielgruppen selbst
- Verantwortlich für die Herstellung von Kleidungsstücken aus Upcycling-Materialien
- Arbeiten Sie in internen Laboren oder inklusiven Partner-Workshops

Designer und Produktentwickler

- Erstellen Sie Modekollektionen basierend auf verfügbaren überschüssigen Textilien
- Kombinieren Sie Kreativität mit den Einschränkungen begrenzter, variabler Materialbestände

Experten für Schulung und Kapazitätsaufbau

- Bieten Sie eine praktische Ausbildung in den Bereichen Schneiderei und Produktion an
- Bieten Sie Weiterbildungsprogramme in den Bereichen Führung, digitale Kompetenz und Sprache für Arbeitnehmer an

Verbindung der Praxis mit den im Projekt ermittelten Bedürfnissen

Wissen über Abfallstoffe

Wissen über Abfallmaterialien: Progetto Quid ist spezialisiert auf die Rückgewinnung und Umwandlung von Textilabfällen – insbesondere Produktionsresten und überschüssigen Stoffen renommierter italienischer Marken – in neue Modeartikel. Dies zeugt von umfassender Expertise im Umgang mit und der Wiederverwendung von Textilmaterialien sowie dem Verständnis der Abfalleigenschaften und Verarbeitungstechniken beim Recycling.

Grüne unternehmerische Fähigkeiten

Grüne Unternehmerfähigkeiten: Das Geschäftsmodell von Quid ist ein Beispiel für grünes Unternehmertum, indem es ethische Mode mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft verbindet. Quid betreibt skalierbare Systeme, indem es mit über fünfzig Unternehmen zusammenarbeitet, um Materialien nachhaltig zu beschaffen und schutzbedürftige Menschen zu beschäftigen. Dabei wird die Einhaltung sozialer und gesetzlicher Vorschriften sichergestellt und gleichzeitig werden aus Alttextilien Mehrwertprodukte hergestellt.

Kreativität und innovative Lösungen

Das Unternehmen setzt auf Innovation, indem es einzigartige Kollektionen in limitierter Auflage aus verschiedenen Stoffresten entwirft und aus Abfall modische, ethische Kleidung und Accessoires macht. Dieses kreative Upcycling entspricht dem Bedarf an innovativen Anwendungen und ästhetischer Integration in nachhaltige Mode.



Quelle: Foto von
Isabelle Taylor:
<https://www.pexels.com/it-it/foto/close-up-di-grigio-cavo-tessuto-a-maglia-1421253/>



Quelle: Foto von Ksenia Chernaya:
<https://www.pexels.com/it-it/foto/primo-piano-di-maglioni-colorati-15170519/>

Methodischer Ansatz zur Umsetzung der Praxis

Prozessbeschreibung – Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Umsetzung der Praxis

- Beschaffung von überschüssigen und ausgelaufenen Stoffen von italienischen und europäischen Modeunternehmen
- Entwerfen und Produzieren von Bekleidungs- und Accessoire-Kollektionen in limitierter Auflage
- Rekrutierung, Ausbildung und Beschäftigung von Menschen aus benachteiligten Verhältnissen
- Aufbau von Partnerschaften mit gewinnorientierten und gemeinnützigen Organisationen

Das Sozialunternehmen wurde von fünf Schulkameraden mit 15.000 Euro von der San Zeno Foundation gegründet, die sich zu ihrer Unterstützung entschied, nachdem sie von dem Traum gehört hatte, den sie verwirklichen wollten.

Im ersten Geschäftsjahr beschäftigte das Unternehmen zwei Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von 90.000 Euro. Seit 2019 operiert das Unternehmen von einem eigenen Standort mit zwei eigenen Lagern aus, beschäftigt 120 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von über 3,5 Millionen Euro. Die Marke Quid wird über fünf eigene Einzelhandelsgeschäfte, über hundert Drittanbieter in ganz Italien und eine E-Commerce-Plattform vertrieben.

Verwandte Ressourcen, die entwickelt wurden

Überschüssiger Textilbestand

- Kernressource: Hochwertige Restbestände und überschüssige Stoffe, gespendet von Luxus- und Mainstream-Modemarken.
- Diese Materialien bilden den Rohmaterialinhalt für alle Quid-Sammlungen und werden ausgewählt, katalogisiert und in speziellen Lagern aufbewahrt.
- Unterstützt die Kreislaufwirtschaft durch die Reduzierung von Textilabfällen und des ökologischen Fußabdrucks.

2. Inklusive Produktionsstätten: Quid entwickelte seine eigenen Zentren für ethische Produktion, darunter: ein hauseigenes Schneiderlabor, Kooperationen mit kleinen lokalen Handwerksbetrieben, Partnerschaften mit der Frauenabteilung des Gefängnisses Montorio. Diese Einrichtungen ermöglichen eine flexible Kleinserienproduktion und integrative Beschäftigung.

3. Schulungs- und Integrationsrahmen

Auf Arbeitnehmer aus gefährdeten Verhältnissen zugeschnittene soziale Onboarding-Programme, darunter: Sprach- und Softskill-Training, technisches Training in Schneiderei und Qualitätskontrolle, Mentoring und Peer-Support-Systeme. Interne Programme wie LIBERA-MENTE (Mitarbeiterwohlfahrt) und SHEWILL (inklusive Führungskräfteentwicklung) sind strukturierte Ressourcen für eine langfristige Integration.

4. Digitale und betriebliche Infrastruktur

ERP- und Bestandssysteme zur Verwaltung variabler Inputs (Stoffe) und Outputs (Produkte). E-Commerce-Plattform für den Direktvertrieb an Verbraucher. CRM-Tools zur Unterstützung von ethischem Storytelling, Kundenbindung und Wirkungsberichten.

5. Ethisches Lieferkettennetzwerk (Innesti)

Entwicklung eines verteilten Produktionsnetzwerks unter dem Namen Innesti („Transplantate“). Dieses Netzwerk umfasst über 100 kleine ethische Produzenten in ganz Italien, unterstützt durch Rückverfolgbarkeitsstandards und regelmäßige Qualitäts-/Nachhaltigkeitsaudits.

6. Tools zur Kommunikation und Wirkungsmessung

Verwendung von Vorlagen und Rahmenwerken für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die an den ESG-Prinzipien ausgerichtet sind

Ressourcen entwickelt für:

- Verfolgung der sozialen Auswirkungen (Anzahl der geschulten/integrierten Arbeitnehmer)
- Verfolgung der Umweltauswirkungen (Tonnen von Stoffen upgecycelt)
- Erstellen von Berichten für Geldgeber, Partner und die Öffentlichkeit

Endprodukt

Ethisch produzierte Modekollektionen aus recycelten Resttextilien, darunter Kleidungsstücke und Accessoires. Diese Produkte sind: Aufgrund der Variabilität der Reststoffe in limitierter Auflage erhältlich; entworfen und hergestellt von Frauen aus sozial schwachen oder marginalisierten Verhältnissen; verkauft unter der Marke „Progetto Quid“ oder „QUID“. Vertrieb durch:

- Quids eigene Einzelhandelsgeschäfte (Quid Stores)
- Multibrand-Boutiquen in ganz Italien
- Eine E-Commerce-Plattform
- Gemeinsame Kapselkollektionen mit großen Mode- und Lifestyle-Marken

Finanzierungsquellen für diese Intervention

Reinvestition der Einnahmen aus Verkäufen



Quelle: Foto auf Pixabay:
<https://www.pexels.com/it-it/foto/forbice-d-oro-e-d-argento-461035/>

Innovation, Verwendung neuartiger Methoden oder Technologien

Neue Methoden und Ansätze:

- Textil-Upcycling im großen Maßstab: Quid verwandelt hochwertige Reststoffe von Luxus- und Modemarken in limitierte Modekollektionen. Dieses Modell ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch innovativ, reduziert Textilabfälle und kontrolliert gleichzeitig die Rohstoffkosten.
- Inklusives Beschäftigungsmodell: Integriert marginalisierte Frauen in die Arbeitswelt durch maßgeschneiderte Schulungen, unterstützende Arbeitsbedingungen und betriebsinterne Sozialprogramme (z. B. LIBERA-MENTE, SHEWILL) und verbindet so soziale Inklusion mit der Modeproduktion.
- Dezentrales Netzwerk für ethische Produktion (Innesti): Anstatt die Produktion zu zentralisieren, baut Quid ein verteiltes Netzwerk von Mikrolieferanten auf – kleine Schneiderwerkstätten und soziale Genossenschaften – und schafft so eine flexible und integrative Wertschöpfungskette.
- Agiles, zielorientiertes Design: Designer passen Kollektionen an die Einschränkungen der Materialverfügbarkeit an und erfordern so ein hohes Maß an Kreativität und Nachhaltigkeit bei der Produktentwicklung.

Hindernisse und Herausforderungen

- Diese Beobachtungen basieren auf Sekundärforschung und der Analyse öffentlich verfügbarer Informationen über Progetto Quid; sie stammen nicht aus direktem Kontakt oder Interviews mit dem Unternehmen.
- Inkonsistenz in der Lieferkette: Die Arbeit mit überschüssigen Materialien bedeutet ständige Variabilität und erfordert adaptive Planungs- und Designprozesse.
- Barrieren für die soziale Integration: Die Eingliederung von Arbeitnehmern aus gefährdeten Gruppen erforderte umfangreiche Investitionen in soziale Dienste, Coaching und eine Kultur der Geduld und Inklusion. Skalierbarkeit der handwerklichen Produktion: Die Aufrechterhaltung von Qualität und Ethik bei gleichzeitiger Steigerung der Produktion stellte eine große Herausforderung dar.
- COVID-19-Krise: Erzwang eine schnelle Umstellung des Betriebs, was zu einer erfolgreichen (aber plötzlichen) Umstellung auf eine Maskenproduktion unter Druck führte.

Weitere Schritte und Pläne für die Zukunft

- Stärkung des Innesti-Netzwerks: Konsolidierung des nachhaltigen und integrativen Produktionsbezirks zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit, Rückverfolgbarkeit und Wirkung.
- Skalierung der Zusammenarbeit mit Modemarken: Vertiefung der Partnerschaften mit Luxus- und Mainstream-Labels zur Ausweitung der Textiltrückgewinnung und von Co-Branding-Projekten.
- Internationalisierung: Erkundung des Potenzials für eine Replikation oder Partnerschaft in anderen Ländern mit ähnlichen sozialen und ökologischen Herausforderungen.
- Digitales Wachstum: Erweiterung der E-Commerce-Plattform, um breitere Märkte zu erreichen und die Logistik zu optimieren.
- F&E im Bereich Kreislaufmode: Investitionen in Innovationen rund um die Wiederverwendung von Textilien, Recycling und datengesteuerte Produktionsplanung.

Diese Überlegungen basieren auf Sekundärforschung und der Analyse öffentlich verfügbarer Informationen über Progetto Quid; sie stammen nicht aus direktem Kontakt oder Interviews mit dem Unternehmen.

Wichtige Auswirkungen - ökologisch, wirtschaftlich und sozial

Die Marke Quid zeichnet sich durch ihre außergewöhnliche soziale Wirkung aus. Von Anfang an hat sich die Genossenschaft für ein integratives Geschäftsmodell entschieden, das Menschen, die sonst vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen wären, Beschäftigungsmöglichkeiten bietet, wie etwa Immigrantinnen und Opfer von Menschenhandel, ehemalige Drogenabhängige, Menschen mit Behinderung, Arbeitslose über 50 und ehemalige Häftlinge. Die Genossenschaft arbeitet außerdem mit der Schneiderwerkstatt des Stadtgefängnisses zusammen, um Häftlingen, Frauen und Männern, eine berufliche Zukunftsperspektive und soziale Wiedereingliederung zu bieten.



Quelle: Foto von Anna Doschechko:
<https://www.pexels.com/it-it/foto/tavolo-tessuto-attrezzatura-natura-morta-6205047/>

Qualitäten	
Wirksamkeit: Wie gut erreicht die Praxis ihre Ziele?	Wiederverwendung von Input: Quid minimiert die Rohstoffkosten, indem es ausschließlich mit gespendeten überschüssigen Stoffen arbeitet und so den Wert von Inputs maximiert, die sonst weggeworfen würden. Lean-Production-Modell: Durch die Produktion in kleinen Auflagen auf Grundlage der Materialverfügbarkeit vermeidet Quid Überproduktion und Lagerhaltung, typische Ineffizienzen in der Modebranche.
Effizienz: Minimiert die Praxis den Ressourcenverbrauch und maximiert gleichzeitig die Ergebnisse?	Reduziert Textilabfälle und den CO2-Fußabdruck durch Upcycling und kurze Lieferketten. Fördert Praktiken der Kreislaufwirtschaft im Modesektor. Soziale Gerechtigkeit: Bietet Arbeitsplätze für Personen mit eingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt. Integriert Wohlfahrt, psychische Gesundheit und Karriereentwicklung in die Beschäftigungsstruktur. Langfristige Rentabilität: Starke Partnerschaften mit globalen Marken sichern Materialquellen und Marktpräsenz. Adaptives Design und flexible Beschaffung machen das Unternehmen widerstandsfähig gegenüber Marktveränderungen und Störungen (z. B. Umstellung auf Maskenproduktion aufgrund von COVID-19).
Nachhaltigkeit: Trägt die Praxis zum Umweltschutz, zur sozialen Gleichheit und zur langfristigen Rentabilität bei?	Der Ansatz des Quid-Projekts lässt sich auch auf andere Kontexte übertragen. Er zeigt, dass es in der Modewelt möglich ist, hochwertige Produkte zu schaffen, die Teil der Modetrends sind und den Anforderungen der Verbraucher entsprechen, wobei die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft befolgt, die Umwelt respektiert und die Chancen und Fähigkeiten von Menschen verbessert werden, die sonst vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen wären.
Übertragbarkeit: Sind die Methoden auf andere Kontexte übertragbar?	Die Methoden von Quid (Social Onboarding, Upcycling-Design, verteilte Fertigung) sind durch Berichte, Auszeichnungen (z. B. UN Momentum for Change) und akademische Studien gut dokumentiert. Das Modell verfügt über klare modulare Komponenten – wie Materialbeschaffung, Schulungsrahmen und lokale Partnerschaften –, die auf andere Regionen oder Sektoren übertragen werden können.

Erforderliche Kompetenzen für die Umsetzung von Best Practices

Zuordnung von Aktivitäten zu Kompetenzen

Zugehörige Kompetenzen	
Wissen	• Grundsätze der Kreislaufwirtschaft (CE) • Materialwissenschaft • Industrielle AbfallströmeDesign für Kreislaufwirtschaft • Fabric-Einschränkungen • Modetrends • Arbeitnehmerrechte
Fähigkeiten	• Design für Kreislaufwirtschaft • Fabric-Einschränkungen • ModetrendsKleidungsmuster • Prototyping • Kreative Problemlösung
Einstellungen	• Nachhaltigkeitsengagement • RessourcenfülleFlexibilität- • Wertorientierte Kreativität • Geduld • Empathie • Inklusionsmentalität

Erkenntnisse

- Zusammenarbeit ist der Schlüssel: Der Aufbau von Partnerschaften entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette – Sammlung, Sortierung, Verarbeitung und Wiederverkauf – ermöglicht einen effizienten Materialfluss und qualitativ hochwertigere Recyclingprodukte
- Das Recycling von Textilien reduziert den ökologischen Fußabdruck im Vergleich zur Produktion von Frischfasern erheblich, spart Wasser und Energie und reduziert den Deponieabfall.
- Marktentwicklung: Die Schaffung einer Nachfrage nach recycelten Produkten und die Aufklärung von Verbrauchern und Interessengruppen über die Vorteile der Kreislaufwirtschaft unterstützt die langfristige Nachhaltigkeit
- Kontinuierliche Verbesserung: Um die technischen, betrieblichen und marktbezogenen Herausforderungen beim Textilrecycling zu bewältigen, sind fortlaufende Evaluierungen, Investitionen und Anpassungen erforderlich.

Verweise / Links

- Website: www.progettoquid.com
- E-Mail: info@progettoquid.com



Quelle: Foto von Jacob Moseholt:
<https://www.pexels.com/it-it/foto/strumenti-da-cucito-colorati-su-sfondo-blu-31070328/>